

*Hallo ihr Lieben,*

unsere vergangenen Monate waren sehr stressig, intensiv und schön. Es freut uns, dass wir euch heute Einblicke geben dürfen, was uns Ende 2022/Anfang 2023 besonders bewegte.

### Joyce

Ende November besuchten wir Joyce, eine unserer Frauen, die wir mit am längsten kennen. Bereits bei unserem ersten Treffen mit ihr überzeugte sie uns mit ihrer Freundlichkeit und Herzenswärme. Wir begleiten sie mittlerweile seit mehreren Jahren und haben viel mit ihr erlebt. Mit einem Lächeln denken wir daran zurück, wie sie bei unserem ersten Treffen Angst hatte eine Rolltreppe zu benutzen, weil sie sowas einfach nicht kannte.

Bei unserer Corona-Hilfs-Aktion<sup>1</sup> war sie uns eine treue und zuverlässige Lebensmittel-Verteilerin.

Aufgrund unserer Ausbildung im Ernährungsbereich konnten wir die, leider HIV-positive, Joyce während ihrer Schwangerschaft beraten, wie sie ihr Kind optimal mit allen benötigten Nährstoffen versorgen kann. Außerdem unterstützten wir sie finanziell für den Erwerb geeigneter Pränahrung für ihr Baby. Dies war besonders notwendig, weil Joyce ihr Kind nicht stillen konnte.

Mit 50+ zählt Joyce zu den ältesten Frauen aus der Armut prostitution, die wir aktuell begleiten. Im März 2019 brachte sie ihr viertes Kind, ein süßes Mädchen mit dem Namen Alexis Pendo<sup>2</sup>, zur Welt.

Ihre älteste Tochter Irene überrascht uns ebenfalls mit ihrem empathischen Charakter. Es bewegt uns zu sehen, wie liebevoll sie mit ihrer Mutter, sowie ihren jüngeren Geschwistern umgeht.

Wir sind stolz, dass Irene sich – nach einer Starthilfe durch die Sisters for Hope – mithilfe eines Studentenjobs ihr Psychologiestudium selbstständig finanzieren kann. Wir könnten uns gut vorstellen, dass Irene nach Abschluss ihres Studiums bei den Sisters for Hope einsteigt.

Unser heutiger Besuch bei Joyce und ihrer Familie hat den Hintergrund, dass wir dieser wundervollen Frau, die ein Herz für Menschen in Not hat und Kontakte zu den Ärmsten der Armen pflegt, eine Arbeitsstelle in einem unserer beiden neuen Reis-Shops anbieten wollten, der im Dezember öffnen sollte. Joyce empfahl uns für diese Stelle jedoch zwei Frauen, die in großer Not seien und sie selbst entschied sich dazu, alternativ als selbstständige Reisverkäuferin zu arbeiten. Dazu kauft sie den Reis kostengünstig in einem unserer Shops ein und verkauft diesen mit kleinem Gewinn in ihrer Umgebung.



Zusammen mit Joyce und drei ihrer Kinder

<sup>1</sup> Infos darüber könnt ihr in unserem 9., 10. + 12. Newsletter nachlesen unter <https://greisertmattner.allianzmission.team/newsletter-download/>

<sup>2</sup> Bedeutung: Liebe

### **B4T Hilfs-Aktion in Kajiado**

Kajiado ist die Hauptstadt des Kajiado County in Kenia. Die Stadt liegt in einer sehr trockenen Gegend ca. 80 km südlich von Nairobi. Dort leben überwiegend Massai, die hauptsächlich von der Viehzucht leben. Aufgrund des Klimawandels ist im November letzten Jahres zum 5. Mal in Folge die Regenzeit in dieser Gegend unterdurchschnittlich. Man geht davon aus, dass hier rund 60 % weniger Regen gefallen ist. Die langanhaltende Dürre hat gesundheitliche Folgen und Todesfälle bei Menschen und Tieren bewirkt.<sup>3</sup>



In Zusammenarbeit mit der Kirchenmission der Lutherischen Kirche in Nairobi lieferte unsere Reisfirma je 4 Pakete mit 2 kg Maismehl, 2 kg Bohnen und 1 Liter Speiseöl für 350 Familien nach Kajiado. Auch wenn dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist, sind wir dankbar, dass wir bei der Nothilfe beteiligt sein konnten.

Wenn euch freundschaftlich Hilfsorganisationen bzw. Missionare in Kenia bekannt sind, die Lebensmittelversorgungen durchführen, können wir auch diese kostengünstig versorgen. Leitet uns gerne den Kontakt weiter.

### **„Thankcember“**

Im Dezember konnten wir unseren zweiten und dritten Reis-Shop – einen davon im größten Slum Nairobis<sup>4</sup> – eröffnen, um so weiteren Frauen aus der Armutspstitution eine alternative Arbeit zu schenken. Dank der neuen Reis-Shops hat Business for Transformation Kenia drei neue fest angestellte Mitarbeiterinnen. Es war uns eine große Freude, die Frauen auf ihrer neuen Arbeitsstelle zu besuchen. Mehr dazu folgt in unserem nächsten Newsletter.

Einen weiteren Grund zu danken gab uns der Besuch unserer Eltern im Dezember. So konnten wir Frauen am 14. Dezember zusammen mit unserer Mama auf einer Weihnachtsfeier für Straßen-Jungs zwischen ca. 6-18 Jahren aushelfen. Es war uns eine große Freude, das Projekt eines Freundes zu unterstützen, der diese wertvolle Arbeit macht. Unsere Aufgabe war es, gespendete Kleidung mit den Jungs gemeinsam auszusuchen. Besonders bewegte uns, wie dankbar die meisten dieser Jungs waren und mit welcher Freude sie an dem Event teilnahmen. Es war auch spannend zu sehen, dass insbesondere die Älteren sich farbenfrohe Oberteile aussuchten, auf denen zum Beispiel rosa-glitzernde Schmetterlinge zu sehen waren. Derzeit evaluieren wir eine Kooperation, um auch Straßenmädchen unterstützen zu können.



<sup>3</sup> Quellen: Wikipedia + <https://fastenaktion.ch/aktuell-seit-zwei-jahren-herrscht-duerre/>

<sup>4</sup> Kibera

Darüber hinaus war es uns ein Herzensanliegen, unseren Frauen mit unserer jährlichen Weihnachts-Kekstütchen-Aktion Wertschätzung und Liebe auszudrücken. Auch beim Kekstütchen Befüllen und mit Bibelversen versehen, war Mama wieder mit dabei.



Den größten Teil der Kekstütchen durfte dieses Jahr unsere Sisters for Hope-Mitarbeiterin Rose an die Frauen verteilen, die sie ständig begleitet. ❤️



### Die ersten 7 in Ausbildung ❤️

Im neuen Jahr gab es gleich einen weiteren Grund zu danken. Nach einer langen und intensiven Planungszeit konnten wir sieben unserer Frauen eine Bäckerei-Ausbildung ermöglichen. Diese Ausbildung ist eine große Chance für die Frauen, langfristig aus der Armut prostitution herauszukommen. Jede Einzelne ist eine Mutter Anfang zwanzig.

Um diesen großen Schritt für die Frauen besonders zu würdigen, planten wir am 17.01.2023 ein Bäckerei-Ausbildungs-Start-Event, das mit einem gemeinsamen Frühstück in einer Slum-Location, an dem auch Rose teilnahm startete. Anschließend hielt Dr. Agnes Salome Awour, Uni-Dozentin in Nairobi und Mitglied des Leitungsteams der Sisters for Hope, eine christliche Andacht mit Gebet für die Frauen. Danach überreichten wir jeder Auszubildenden individuell mit Namen und Segenswünschen auf Kiswahili versehene Schul-Utensilien für die Ausbildung und Rose begleitete sie auf der Fahrt - im speziell für diesen Anlass gemieteten Bus - zum Ausbildungszentrum. Wir sind sehr dankbar für dieses wertvolle Event, das uns ein großes Herzensanliegen war. Besonders wertgeschätzt hatten die Frauen, dass Agnes als Universitätsprofessorin sich für sie persönlich die Zeit genommen und das Wort Gottes mit ihnen geteilt hatte. Der Beruf als Universitätsdozent ist in Kenia etwa mit der Ebene von Politikern vergleichbar.



Es war sehr interessant und bewegend für uns, die Frauen einige Wochen später am Ausbildungszentrum zu besuchen. Mehr dazu im nächsten Newsletter. :)

Danke, dass ihr Teil davon seid, uns in Gedanken, im Gebet, mit Finanzen oder in anderen Bereichen unterstützt. Uns ermutigt und in Prozessen begleitet. Ohne euch wäre unsere Arbeit so nicht möglich.



Liebe Grüße aus Nairobi,

*eure Svenja & Sven und Sandra & Stephan mit Elias und Junia*

---

**Hier könnt ihr euch an unserer Mission beteiligen:**

Spar- und Kreditbank Witten

IBAN: DE 86 4526 0475 0009 1109 00

BIC: GENODEM1BFG

Verwendungszweck: Familien Mattner + Greisert

---

**Bleib mit uns verbunden:**



WordPress Website: <https://greisertmattner.allianzmission.team/>



Instagram: [https://www.instagram.com/svenja\\_kenya/](https://www.instagram.com/svenja_kenya/)



B4T YouTube Channel: <https://www.youtube.com/channel/UCycd0C7wYt- OY4wUYdGYJg>